

9770. Voigt in Weimar.	M a d d o c k , die Inhalationskuren. (Schmidt's med. Jahrb. 1853. I.)	9781. Weidmann'sche Buchb. in Leipzig.	G r i m m , deutsches Wörterbuch. (Pädag. Revue 12.)
9771. — — —	Napoleons Maximen d. Kriegsführung. (Schweizer. Mil.-Ätg. 13.)	9782. T. O. Weigel in Leipzig.	Oracula Sibyllina, rec. Friedlieb. (Lit. Centralbl. 51.)
9772. Vollmann in Kassel.	Moorburg, Frau Holle. (Preuß. Ätg. 296.)	9783. Benedikt in Wien.	Heianth. (Bl. f. lit. Unterh. 51.)
9773. Wagner'sche Buchb. in Freiburg.	Weissgerber, curas Theocriteae. (Liter. Centralbl. 51.)	9784. O. Wigand in Leipzig.	Heer, das stehende, u. s. Bestimmung. (Schweizer. Mil.-Ätg. 13.)
9774. Weber in Leipzig.	Eltzner, das bibl. Jerusalem. (Der Protestant 51.)	9785. — — —	Ritterich, das künstliche Auge. (Schmidt's med. Jahrb. 1853. I.)
9775. — — —	H a m m , Katechismus d. Drainirung. (N. landw. Ätg. 7.)	9786. C. J. Winter in Heidelberg.	Epp, Schilderungen aus Ostindien. (Menzel's Litbl. 100.)
9776. — — —	H a m m , die Thierwelt u. (Menzel's Litbl. 100.)	9787. R. Winter in Heidelberg.	Bilder ohne Rahmen. (Pädag. Revue 12.)
9777. — — —	Zäger, Katechismus d. Poggartnerei. (Hamb. Garten-u. Blumenztg. 12.)	9788. J. A. Wohlgemuth in Berlin.	Claudius, das tote Fischlein. (Sähl. Const. Ätg. 289.)
9778. — — —	Zörg, die Zwangsmittel gegen die Natur. (Schmidt's med. Jahrb. 1853. I.)	9789. — — —	Häuschen am See. (Ebend.)
9779. — — —	S u c h e n b ä c k e r , Vorlesgn. üb. Kriegskft. (Schweizer. Mil.-Ätg. 16.)	9790. — — —	Marie Friedberg. (Ebend.)
9780. Weidmann'sche Buchb.	Ciceronis Laelius, v. Rauck. (Lit. in Leipzig.	9791. Wölter in Leipzig.	Lebensbilder aus der Heimat u. Fremde. (Der Fortschritt 48.)
	Centralbl. 51.)	9792. — — —	Nierig, das vierte Gebot. (Ebend. — Hamb. lit. u. crit. Bl. 99.)
		9793. Behnder in Baden.	P r o b s t , Schweizergeschichte. (Pädag. Revue 12.)

Richtamtlicher Theil.

An sämmtliche Buchhandlungen Süddeutschlands und der Schweiz!

Frankfurt a. M. den 12. Dec. 1852.

Auf das, seit dem bekannten Stuttgarter Circulär vom 6. Juli, eingetretene tiefe Schweigen über die dortigen Intentionen, sind wir endlich durch zwei Circulare de dato 1. December *) unterrichtet worden, daß man den vielseitigen energischen Protestationen nicht zu wider handeln konnte und den Frankirungszwang nach einem Platz aufgegeben hat! Unsere Herren Collegen in Stuttgart fühlen wohl, daß damit zugleich trotz aller Anstrengungen die Centralisationsidee gefallen ist, weil sie eben nicht im allgemeinen Interesse begründet war.

Wenn ein Theil ehrenwerther Collegen die als unausführbar erkannten Reformvorschläge mit Stillschweigen fallen ließ, so konnte es eine andere dortige Partei, aus sieben und dreißig Firmen bestehend, nicht überwinden, ihre Bitterkeit über fehlgeschlagene Hoffnungen in dem einen überwähnten Circulär auszulassen, während eine dritte Coalition von fünf und zwanzig Firmen noch einen Schritt weiter geht und ihre Commissionen in Augsburg, Frankfurt und Nürnberg aufgeben zu müssen glaubt. In wie fern dies nur eine bloße Form ist, um momentan den Schein eines Erfolges zu retten, wird sich später zeigen. Sedenfalls lassen diese Vorfälle einen neuen tiefen Blick in die zerklüfteten Parteiungen der Stuttgarter Collegenschaft thun, aus dem manche selbstredende Belehrung zu ziehen sein dürfte.

Es ist hier nicht der Ort und kann nicht in unserer Absicht liegen, den alten Streit über die Zweckmäßigkeit dieses oder jenes Princips, über das Recht dieser oder jener Partei neu aufzunehmen. Was würde es auch nützen, da unsere sieben und dreißig Collegen in Stuttgart alle Vernunftgründe für sich in Anspruch genommen, und Andersdenkende in „die mystischen Tiefen des Gefühls“ verbannt haben!

So weit es uns betrifft, könnten wir füglich die erwähnten beiden Circulare mit Stillschweigen übergehen, wenn nicht das letztere leicht Missverständnisse hervorrufen könnte, was uns aus mehrfachen Anfragen von Freundes Hand hervorgehen scheint.

Wir sehen uns daher zu der Erklärung veranlaßt:

- 1) Dass die Commissionsentziehung der bezeichneten fünf und zwanzig (Stuttgarter) Firmen auf den Commissionsverkehr keinen Einfluß üben wird.

2) Dass wir insbesondere durch unsere regelmäßigen Post- und Fuhr-Sendungen nach und von Stuttgart, alle einlaufenden Zettel, Briefe und Packete nach wie vor zu befördern im Stande sind, und unsere Herren Committenten, deren Verkehr mit Stuttgart bisher durch unsere Vermittelung ging und in deren Interesse eine Versplitterung ihrer Sendungen nicht liegen kann, auch ferner in gewohnter Weise bedienen werden **).

Wie die Würfel jetzt gefallen sind, liegt die Gewährschaft für eine gedeihliche, mit den neuen Verkehrswegen fortschreitende Entwicklung des süddeutschen Commissionswesens in dem collegialischen Zusammenwirken der bestehenden Commissionsplätze und in der natürlichen Abgrenzung der verschiedenen Rayons. In diesem Sinne stehen wir mit Augsburg und Nürnberg in ununterbrochenen Verhandlungen und sind auch bereits zu erspriesslichen Resultaten gekommen. Wir zweifeln jedoch nicht, daß sich auch in Stuttgart Firmen finden lassen, die mit Hintansetzung egoistischer Wünsche, zu einem gemeinsamen Wirken die Hand bieten werden, nachdem mit dem Frankirungszwang die hauptsächlichste Differenz beseitigt ist.

Mit collegialischem Gruße

Die Frankfurter Comissionäre.

*) Abgedruckt im Börsenblatte Nr. 132 I. S.

**) Dass die sub 1. 2. abgegebene Erklärung der Frankfurter auch gleichmäßige Bedeutung für Augsburg und Nürnberg hat, versteht sich von selbst.

Aus Hinterpommern.

Wenn Pommern und namentlich Hinterpommern überhaupt ein Land ist, das durch äußere Verhältnisse (denn im Charakter des Bewohners liegt nicht die Geistessträgheit, die man ihm gewöhnlich zuschreibt) dazu bestimmt ist, das geistige Leben seiner Bewohner dem körperlichen untergeordnet zu sehen, wenn der Hinterpommer sich mehr um seine Spick-Gänse, als um geistige Bildung und Bücher bekümmt, so müssen denn doch die traurigen Verhältnisse bestimmen, unter welchen der Buchhandel hier sein Dasein kümmerlich fristet. Noch kein Dutzend Buchhandlungen (ohne die Stettiner), von denen nach Abzug der Filialhandlungen etwa ein halb Dutzend übrig bleiben möchte, sehen keinen unter sich, der ein bedeutendes Stück vorwärts käme. Mögen der Gründe verschiedene sein, die das Geschäft hier dar-